Der Judo-Karate-Club hat zwei neue Panther

Nachwuchswettbewerb bei der Sportschule Goslar

Genau 73 junge Judokas im Altersbereich von 5 bis 14 Jahren sind am Samstag bei der Judo-Safari der Judo-Karate-Club Sportschule Goslar (JKCS) an den Start gegangen. In fünf Wettbewerben ging es darum, Punkte für Auszeichnungen zu sammeln, die mit bunten Tieren benannt sind.

Können, Kreativität und das gemeinsame Erleben standen bei diesem Breitensportwettbewerb des Deutschen Judobundes im Mittelpunkt. Die Judokas kamen aus den Judo-Trainingsgruppen des Vereins aus Goslar, Seesen, Clausthal-Zellerfeld, Liebenburg und Bad Harzburg. Auch sechs Gäste vom TSV Ohlendorf waren dabei. Die meisten von ihnen trafen im Wettkampf erstmalig aufeinander, andere kannten die Judo-Safari schon vom letzten oder vorletzten Jahr und gingen schon etwas routiniert in die Wettbewerbe.

Neben einem Judoturnier auf drei Tatamis musste sich der Nachwuchs beim Hindernislauf, Judorollenweitsprung und Weitstoßwettbewerb beweisen und Punkte für die Safariabzeichen sammeln. Für Anfänger und Judolinis bestand zudem die Möglichkeit, ihre Judokämpfe als Bodenkämpfe auszutragen.

Alle fünf Wettbewerbe wurden bepunktet und zu einem Gesamtergebnis berechnet (zu sehen unter *www.jkcs-goslar.de*).

Die höchste Auszeichnung schwarzer Panther ging in diesem Jahr an Jenke Gerber aus Goslar sowie Adam Schuster aus Seesen.



Jenke Gerber (r.) und Sandro Habekost kämpfen bei der Judo-Safari in der Wachtelpforte gegeneinander. Gerber gewinnt am Ende die Auszeichnung schwarzer Panther. Foto: Drechsler